

„Lass Nahrung deine Medizin sein“

Vom 9. bis 12. Juli wird beim „Medicinium Lech“ vier Tage über das Thema Ernährung diskutiert.

Der Gesundheitstourismus gewinnt auch in Lech Zürs immer größere Bedeutung. Deshalb widmet sich die renommierte Vorarlberger Feriengemeinde nach dem letztjährigen Erfolg, vom 9. bis 12. Juli auch dieses Jahr wieder mit der hochkarätigen Veranstaltung „Medicinium Lech“ dem immer stärker wachsenden Interessenskreis. „Lass Nahrung deine Medizin sein“ ist dieses Jahr das Thema. Weltweit nehmen Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, Adipositas und Krebs alarmierend zu. Eine Last, die auch die Gesundheitssysteme schwer belastet. Beim „Medicinium Lech“ wird darüber ausführlich diskutiert.

Man ist, was man isst

Schon der Volksmund hat es richtig erkannt: „Man ist, was man isst“ und schon vor 2400 Jahren erkannte Hippokrates den klaren Zusammenhang zwischen Gesundheit und Ernährung. Diese antike medizinische Einsicht als Basis für ein gesundes Leben hat gerade am Beginn des dritten Jahrtausends an besonderer Aktualität gewonnen. In Ländern wie den USA sinkt durch die Zunahme an Krankheiten, die durch falsche Ernährung entstehen, bereits wieder die durchschnittliche Lebenserwartung, denn zwei Drittel der Bevölkerung sind übergewich-



Auch beim Medicinium Lech 2015 mit dabei: Bürgermeister Ludwig Muxel, Kräuterexpertin Veronika Walch, Prof. Dr. Johannes Huber, Haubenkoch Thorsten Probst und Prof. Dr. Markus Metka (v. l.).

tig. Eine Last, die vor allem auch das Gesundheitssystem bald nicht mehr zu tragen imstande sein wird.

Kein Debattierclub

Warum erkranken so viele Menschen an unserer westlichen Ernährung? Welche zum Teil fatalen Wechselwirkungen bestehen zwischen Konsument, Handel, Lebensmittelindustrie und Gesundheitspolitik? Es sind genau diese Fragen, die von namhaften Experten beim „Medicinium Lech“ unter dem Motto „Lass deine Nahrung Medizin sein“ diskutiert werden. Aber -

und das ist dem wissenschaftlichen Leiter der Veranstaltung, Professor Markus M. Metka, besonders wichtig: „Wir sind kein Debattierclub von Intellektuellen, die im Elfenbeinturm diskutieren, sondern eine Public-Health-Veranstaltung, die sich auch an ein interessiertes Laienpublikum wendet.“

Viertägige Veranstaltung

Die Tagung geht über vier Tage. Nach einem Get-together und Impulsforum zu Beginn wird am zweiten Tag die brisante Frage gestellt, inwieweit die Politik (Stichwort internationales Freihandelsabkommen TTIP) Einfluss auf die Gesundheit der europäischen Bevölkerung hat. Am Samstag widmet sich die Tagung all jenen Krankheiten, die fast ausschließlich durch falsche Ernährung ausgelöst werden. In den Referaten zu diesem Thema wird auf Fragen wie „Frisst sich der Mensch zu Tode“ oder „Wie essen die Hundertjährigen“ eingegangen und auch, wie wir Konsumenten von der Lebensmittelindustrie manipuliert werden, wird Inhalt intensiver Podiumsdiskussionen sein. Für Markus M. Metka ist Lech Zürs überhaupt der perfekte Ort,

um eine derartige Veranstaltung wie das „Medicinium Lech“ abzuhalten: „Es ist ja kein Zufall, dass das Philosophicum hier in Lech seit Jahren derart erfolgreich ist. Es zieht die Menschen zum Denken in die Berge, siehe Shangri-La oder den Zauberberg von Thomas Mann. Hoch oben ist eine andere Form des Denkens möglich - ich nenne es für mich gerne das ‚Bergdenken‘.“ Den Abschluss des „Medicinium Lech“ bildet dann am Sonntag ein philosophischer Exkurs in die Welt der Kulinarik. Diskutiert wird die kulturwissenschaftliche Erforschung von Ernährung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Esskultur und der lustbetonte Umgang mit Bauch, Geschmack, Nahrung und Leben. Zusätzlich zu den Referaten und Podiumsdiskussionen sind noch eine ganze Reihe von Workshops und andere Zusatzveranstaltungen geplant.

Weitere Infos

Medicinium Lech
„Lass Nahrung deine Medizin sein“
Donnerstag, 9., bis Sonntag, 12. Juli 2015
Programm und Anmeldung:
www.medicinium.at



Auch ein Teil des Medicinums: Eine Brotdegustation.